

HAMBURGER PENSIONSKASSE

VON 1905 VERSICHERUNGSVEREIN AUF GEGENSEITIGKEIT



Allgemeine Informationen zu dem Altersversorgungssystem Mitgliedergruppe VK BMI der Hamburger Pensionskasse von 1905 VVaG gemäß § 234I Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG)

Pensionskasse

Die Pensionskasse führt den Namen Hamburger Pensionskasse von 1905 VVaG (HPK) und hat ihren Sitz in Hamburg. Sie ist ein in Deutschland zugelassenes, rechtlich selbstständiges Lebensversicherungsunternehmen in der Rechtsform eines Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit (VVaG), welches den versicherten Personen einen eigenen Rechtsanspruch auf Leistungen gegenüber der HPK einräumt.

Anschrift

Hamburger Pensionskasse von 1905 VVaG
Brooktorkai 20
20457 Hamburg

Weitere Kontaktmöglichkeiten

+49 (0) 40 28 01 45 - 0
service@hapev.de
www.hhpk.de

Aufsichtsbehörde

Als regulierte Pensionskasse im Sinne des § 233 VAG unterliegt die HPK der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mit Sitz in Bonn.

Anschrift BaFin

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Graurheindorfer Straße 108
53117 Bonn

Bezeichnung des Altersversorgungssystems

Innerhalb der HPK gibt es verschiedene Mitgliedergruppen, die im Sinne des Versicherungsaufsichtsgesetzes ein Altersversorgungssystem darstellen.

Das in diesem Dokument dargestellte Altersversorgungssystem ist die
Mitgliedergruppe VK BMI der Hamburger Pensionskasse von 1905 VVaG.



Sie erreichen uns montags
bis freitags von 07:30 bis
18:00 Uhr unter der
Telefonnummer
040 28 01 45 - 0.



Nutzen Sie das Kontakt-
formular auf **www.hhpk.de**
für Ihre E-Mail an uns.

Informationen
nächste Seite



Mitgliedergruppe VK BMI der Hamburger Pensionskasse von 1905 VVaG

gemäß § 234I Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG)

Leistungselemente, Leistungsform, Wahlmöglichkeiten

Ihre betriebliche Altersvorsorge in der Mitgliedergruppe VK BMI der Hamburger Pensionskasse von 1905 VVaG umfasst Alterspension, Invalidenpension sowie im Fall Ihres Todes an hinterbliebene Ehegatten und Kinder Hinterbliebenenpension. Die Leistung wird als monatliche, lebenslange Rente gewährt.

Die Altersrente beginnt frühestens ab Bezug der Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung.

Weitere Informationen zu den Leistungsvoraussetzungen und zur Leistungshöhe finden Sie in den Allgemeinen Bedingungen in Ihrem persönlichen Vorsorgeportal im Internet.

Vorsorgeportal

Meine Dokumente
→ Basisdokumente

hhpk.de

Garantieelemente

Ihre Rente in der Mitgliedergruppe VK BMI der Hamburger Pensionskasse von 1905 VVaG errechnet sich insbesondere aus den eingezahlten Beiträgen und einem Grundbetrag. Die hierfür maßgeblichen Berechnungsfaktoren sind in den Allgemeinen Bedingungen dargestellt und für die weiteren Einzahlungen garantiert. In die Rentenbausteine ist bereits eine jährliche Verzinsung einkalkuliert.

Über Ihre Garantierente hinaus können sich weitere Rentenbausteine aus der Verzinsung Ihres Vorsorgekontos ergeben. Wenn Ihnen diese zusätzlichen Rentenbausteine aus der Verzinsung Ihres Vorsorgekontos zugeteilt worden sind, werden sie ebenfalls Teil Ihrer Garantierente.

Informationen
nächste Seite



Montags bis freitags von
07:30 bis 18:00 Uhr unter
040 28 01 45 - 0



Postfach 10 50 27
20035 Hamburg



Kontaktformular für
Anfragen per E-Mail auf
www.hhpk.de

Vertragsbedingungen

Die Tarifbestimmungen sowie Rechte und Pflichten der Versorgungsanwärter und Versorgungsempfänger ergeben sich aus der Satzung und den Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) des jeweiligen Tarifs.

Die Versicherungsverhältnisse sowie Mitgliedsverhältnisse unterliegen dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Bei Aufnahme in die HPK werden dem Mitglied die Satzung und die für den abgeschlossenen Tarif maßgeblichen AVB ausgehändigt. Satzung und AVB sind zudem im persönlichen Vorsorgeportal auf der Internetseite der HPK abrufbar.



Informationen über die Struktur des Anlagenportfolios

Die Vermögensanlage der HPK zielt darauf ab, die übergeordneten, im Versicherungsaufsichtsrecht formulierten Anlagegrundsätze der Sicherheit, Rentabilität, Liquidität sowie Mischung und Streuung und damit die Pensionsverpflichtungen mit größtmöglicher Sicherheit dauerhaft zu erfüllen. Die HPK bestimmt und überprüft regelmäßig eine hierfür geeignete Kapitalanlagestruktur. Der Kapitalanlageprozess der HPK in Verbindung mit den internen Anlagerichtlinien übersetzt diese Anlagegrundsätze in konkrete Anforderungen und Auswahlkriterien an einzelne Anlageklassen und Vermögensgegenstände.

Ethische, soziale und ökologische Belange spielen bei der Auswahl von Kapitalanlagen derzeit keine besondere Rolle, werden jedoch im Rahmen des Risikomanagements angemessen berücksichtigt.

Mit dem Altersversorgungssystem verbundene Risiken sowie deren Art und Aufteilung

Die HPK trägt die biometrischen Risiken der Langlebigkeit, der Erwerbsminderung, des Todes mit rentenberechtigten Hinterbliebenen sowie die Risiken, den garantierten Rechnungszins nicht zu erwirtschaften, und dass die tatsächlichen Kosten die kalkulierten Kosten übersteigen.

Das gilt auch für einen eventuellen Erhöhungsbedarf in der Deckungsrückstellung, der sich z. B. auf Grund einer künftig steigenden Lebenserwartung, einer künftig eintretenden niedrigeren Verzinsung oder nicht ausreichend kalkulierter Kosten ergeben kann. Sollte der gesamte Finanzierungsbedarf die verfügbaren Mittel übersteigen, kommt die Anwendung der Sanierungsklausel in Betracht (siehe Minderung von Versorgungsansprüchen).

Informationen
nächste Seite



Montags bis freitags von
07:30 bis 18:00 Uhr unter
040 28 01 45 - 0



Postfach 10 50 27
20035 Hamburg



Kontaktformular für
Anfragen per E-Mail auf
www.hhpk.de

Minderung von Versorgungsansprüchen

Die HPK ist eine regulierte Pensionskasse und verfügt daher von Gesetzes wegen über eine in der Satzung verankerte sogenannte Sanierungsklausel. Um das Fortbestehen und die grundsätzliche Funktionsfähigkeit der HPK zu gewährleisten, können die Versorgungsansprüche und Leistungen unter bestimmten Voraussetzungen gekürzt werden, falls das Vermögen der Pensionskasse nicht mehr ausreichen sollte, um die Leistungen in der vertraglich vereinbarten Höhe erbringen zu können. Erforderlich für eine Leistungskürzung sind die Zustimmung der BaFin und der Beschluss der Vertreterversammlung.

Soweit eine Anwartschaft oder Rente als betriebliche Altersversorgung gilt, trifft den Arbeitgeber bzw. den ehemaligen Arbeitgeber eine sogenannte gesetzliche Ausfallhaftung nach Maßgabe der Bestimmungen des Betriebsrentengesetzes (BetrAVG), wenn die HPK ihre Leistungen kürzt, d. h. der Arbeitgeber bzw. der ehemalige Arbeitgeber hat gegenüber dem Mitglied für die von der HPK durchgeführte Leistungskürzung einzustehen. Für den Fall der Insolvenz des Arbeitgebers erbringt der Pensions-Sicherungs-Verein die Einstandspflicht bezogen auf den zum Zeitpunkt der Insolvenz bestehenden Anspruch. Die zusätzliche Absicherung über den Pensions-Sicherungs-Verein gilt für Insolvenzen ab 2022.

Für Anwartschaften oder Renten, die privat, also ohne Beteiligung eines Arbeitgebers finanziert wurden (z. B. im Fall der Fortführung des Versorgungsverhältnisses nach dem Ausscheiden aus dem Beschäftigungsverhältnis), besteht kein der Einstandspflicht vergleichbarer Schutzmechanismus und keine zusätzliche Absicherung über den Pensions-Sicherungs-Verein.

Modalitäten, nach denen Anwartschaften im Fall der Beendigung des Arbeitsverhältnisses auf eine andere durchführende Einrichtung übertragen werden können

Eine Möglichkeit der Übertragung Ihrer Anwartschaft nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses gemäß § 4 Abs. 3 BetrAVG auf eine andere Einrichtung ist gemäß § 30b BetrAVG nicht vorgesehen.

Vorsorgeportal
Meine Dokumente
→ Basisdokumente



Montags bis freitags von
07:30 bis 18:00 Uhr unter
040 28 01 45 - 0



Postfach 10 50 27
20035 Hamburg



Kontaktformular für
Anfragen per E-Mail auf
www.hhpk.de